

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat**Motion Fraktion SP/JUSO (Oskar Balsiger/Beat Zobrist, SP): Fussgänger- und veloverkehrsfreundliches Bern: Umgestaltung Ostermundigenstrasse, Abschnitt Zentweg - Pulverweg; Fristverlängerung Punkt 1**

Am 9. Juni 2005 hat der Stadtrat die folgende Motion der Fraktion SP/JUSO erheblich erklärt. Punkt 2 schrieb der Stadtrat am 1. Juli 2010 ab. Die Frist zur Erfüllung von Punkt 1 wurde mehrfach verlängert, letztmals am 10. März 2016 bis zum 30. Juni 2017:

Die Ostermundigenstrasse – vormals Kantonsstrasse – ist trotz sehr hoher Verkehrsbelastung (ca. 20 000 Fahrzeuge / Tag) bezüglich Erscheinungsbild und Querschnittsgestaltung inhomogen. Im Abschnitt Zentweg – Pulverweg, Fahrrichtung Stadt, werden Busse durch Velofahrende stark behindert. Umgekehrt sind Velofahrende durch den Busbetrieb und den zeitweise vorherrschenden Kolonnenverkehr permanent grossen Gefahren ausgesetzt. In einer durch das kantonale Amt für Gemeinden und Raumordnung erstellten Unfallanalyse 1979 / 81 wies die Ostermundigenstrasse im Vergleich mit allen andern Kantonsstrassen pro Kilometer Strecke mit Abstand die höchste Velo-Unfallziffer aus! Während auf der Ortsdurchfahrt Ostermundigen die Unfallschwerpunkte inzwischen saniert werden konnten, ist auf dem vorliegenden Abschnitt alles beim Alten geblieben. Dabei handelt es sich um jenen Abschnitt, welcher von Kindern des Burgfeldquartiers täglich als Schulweg zur Schule Bitzios benutzt werden muss.

Auf der im Osten anschliessenden Ortsdurchfahrt Ostermundigen existieren durchgehend Radstreifen in beiden Richtungen. Auf dem im Westen angrenzenden Abschnitt Pulverweg Bushaltestelle Galgenfeld konnte in der Aufwärtsrichtung sowohl für den Fuss- und den Veloverkehr je ein separater Weg realisiert werden. Es geht nun darum, ebenfalls im Mittelabschnitt sowohl für den Fuss- wie für den Veloverkehr befriedigende Verhältnisse herbeizuführen.

Der Gemeinderat wird beauftragt,

1. ein Projekt auszuarbeiten, welches bezweckt,
 - den Fussverkehr im fraglichen Abschnitt durchgehend hinter der geschützten Baumallee zu führen;
 - das frei werdende schmale Trottoir für die Benützung durch Velos umzugestalten (z.B. Radstreifen als Tender Fahrbahn, ev. mit Radwegstein von der Fahrbahn abgesetzter Weg, so dass Velofahrende einander überholen können).
2. Massnahmen für eine kurzfristige Übergangslösung (Schulwegsicherheit) zu erarbeiten (Gestaltung der Zu- und Wegfahrten Waldeck und Friedhofweg sowie Massnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit bei der unübersichtlichen Friedhofzufahrt), um die Benützung des Weges entlang der Friedhofmauer durch Velos zu ermöglichen.

Bern, 24. Juni 2004

Motion Fraktion SP / Juso (Oskar Balsiger / Beat Zobrist, SP); Stefan Jordi, Andreas Zysset, Margrith Beyeler-Graf, Andreas Flückiger, Guglielmo Grossi, Christian Michel, Peter Blaser, Sabine Schärre, Margareta Klein-Meyer, Sylvia Spring Hunziker, Raymond Anliker, Miriam Schwarz, Corinne Mathieu, Rolf Schuler, Béatrice Stucki, Liselotte Lüscher, Markus Lüthi, Walter Christen, Michael Aebersold

Bericht des Gemeinderats

In der bisherigen Berichterstattung zum vorliegenden Vorstoss hat der Gemeinderat zuletzt über das Vorgehen nach der Ablehnung von Tram Region Bern durch die Gemeinden Köniz und Ostermundigen, der laufenden Diskussion in Ostermundigen rund um die Volksinitiative "Bernstrasse sanieren – Verkehr optimieren" sowie der Lancierung der Velo-Offensive durch die Stadt Bern und die dadurch erforderliche Koordination mit den Nachbargemeinden informiert (siehe Vortrag des Gemeinderats vom 12. August 2015).

Inzwischen haben die Stimmberechtigten von Ostermundigen am 3. April 2016 dem Gegenvorschlag zur Initiative "Bernstrasse sanieren – Verkehr optimieren" zugestimmt und damit einen Rahmenkredit von 28 Mio. Franken für die Sanierung der Bernstrasse sowie für den Gemeindebeitrag an eine Tramlinie von Bern nach Ostermundigen gesprochen. Damit ist der Weg frei für eine Neuauflage eines Tramprojekts zwischen Bern und Ostermundigen.

Das neue Tramprojekt zwischen Bern und Ostermundigen basiert auf dem seinerzeitigen Auflageprojekt zum Tram Region Bern. Die Linienführung entspricht dem ursprünglichen Projekt – mit dem Unterschied, dass die Rüti nicht mehr mit dem Tram erschlossen wird und infolgedessen die Wendeschleife in Ostermundigen neu platziert werden muss. Koordiniert mit der Realisierung dieses Projekts Tram Bern Ostermundigen (TBO) werden im angesprochenen Abschnitt der Ostermundigenstrasse zwischen den Einmündungen Pulverweg und Zentweg im Rahmen eines Gesamtprojekts Massnahmen zugunsten des Fuss- und Veloverkehrs umgesetzt, welche die Bedingungen gegenüber dem heutigen unbefriedigenden Zustand wesentlich verbessern. In beiden Fahrtrichtungen werden 1,5 m breite Radstreifen realisiert. Für den Fussverkehr sind in beiden Richtungen 2,5 m breite abgetrennte Gehwege hinter den Baumreihen der Allee geplant.

Die Realisierung des Trams Bern Ostermundigen erfordert in der Stadt Bern einen entsprechenden Kreditbeschluss der Stimmberechtigten. Die Vorlage kommt gemäss der aktuellen Terminplanung am 26. November 2017 zur Abstimmung; der Gemeinderat hat die Vorlage am 3. Mai 2017 zuhanden des Stadtrats verabschiedet. In der Junisession 2017 hat der Grosse Rat des Kantons Bern seinerseits den kantonalen Realisierungskredit bereits bewilligt; hierzu läuft allerdings die Unterschriftensammlung für ein Referendum. Mit einem Baubeginn kann angesichts der in Ostermundigen noch zu klärenden Fragen frühestens ab 2022 gerechnet werden.

Die Stadt hat in jüngerer Vergangenheit entlang der Ostermundigenstrasse verschiedenenorts punktuell die nötigsten Reparaturen vorgenommen. Der von der Motion u.a. angesprochene Trottoir-Abschnitt zwischen der Bushaltestelle Schosshaldenfriedhof stadteinwärts bis zur Einmündung Galgenfeldweg weist allerdings mittlerweile diverse Schadstellen auf. Dieser Abschnitt wird vom Tiefbauamt im Rahmen des "Trottoir- und Strassensanierungsprogramms 2018" ausgebessert werden.

Losgelöst vom Tram-Vorhaben hat die Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM) im Oktober 2016 die Erarbeitung eines Konzepts zur Festlegung eines alternativen Veloroutenkonzepts zwischen Bern und Ostermundigen abseits der geplanten Tramachse gestartet. Ziel des Projekts ist es, eine oder mehrere Routenführungen für Velorouten mit erhöhtem Standard zu definieren, welche unabhängig von der Tram-Planung weiterentwickelt und umgesetzt werden können. Das Konzept liegt weitgehend vor und sieht ab dem Bahnhof Bern folgende Linienführung vor: Bollwerk – Speicher-/Nägeligasse (mit Velogegenverkehr) – Kornhausbrücke – Viktoriaplatz – Beundenfeldstrasse/Militärstrasse – Guisanplatz – Mingerstrasse – Bolligenallee – Zentweg – Mittelholzerstrasse – Schermenweg. Das Konzept ist über die stadtinterne Plattform "Koordination Raum Wankdorf" mit allen beteiligten Bauherrschaften abgestimmt und berücksichtigt die angestrebten erhöhten Standards der Veloinfrastruktur weitgehend. Nach Durchführung einer Mitwirkung durch

die RKBM wird das Konzept im Herbst 2017 fertiggestellt werden. Auf Basis des aktuellen und weitgehend konsolidierten Planungsstands erarbeitet die Stadt parallel dazu bis Ende Oktober 2017 eine Vorstudie für diese Velohauptroute Bern – Ostermundigen. Ziel ist es, bis im Herbst 2018 die bis dahin realisierbaren markierungstechnischen und baulichen Massnahmen umzusetzen; ab 2019 folgen die aufwendigeren Baumassnahmen. Auf den Strassenabschnitten im Eigentum des Kantons (Guisanplatz, Mingerstrasse, Kreisel Minger-/Bolligenstrasse, Bolligenallee) besteht bei der Realisierung eine zeitliche Abhängigkeit vom Kanton. Der Realisierungszeitpunkt für diese Massnahmen ist daher zurzeit noch offen.

Fazit

Mit der Umsetzung des Tramprojekts wird der mit dem vorliegenden Vorstoss angesprochene Abschnitt Pulverweg – Bahnhof Ostermundigen den Standard einer Veloroute erreichen. Mit dem 2,5 m breiten Gehweg lassen sich auch die Bedürfnisse der Fussgängerinnen und Fussgänger berücksichtigen. Für das Projekt Tram Bern Ostermundigen wird mit einem Baubeginn nicht vor 2022 und einer 5-jährigen Bauzeit gerechnet. Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat deshalb eine Fristverlängerung zur Erfüllung der vorliegenden Motion (Punkt 1) bis Ende 2027, nachdem Punkt 2 bereits seit 2010 abgeschrieben ist. Gleichzeitig ist dem Gemeinderat der Hinweis wichtig, dass für die Veloverbindung Bern – Ostermundigen eine attraktive alternative Routenführung abseits der Tramachse besteht, welche die Anforderungen an eine Velohauptroute weitgehend erfüllt und unabhängig vom Tramprojekt rasch geplant und realisiert werden soll.

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zur Motion Fraktion SP/JUSO Fussgänger- und veloverkehrsfreundliches Bern: Umgestaltung Ostermundigenstrasse, Abschnitt Zentweg – Pulverweg; Fristverlängerung Punkt 1.
2. Er stimmt einer Fristverlängerung zur Erfüllung von Punkt 1 der Motion bis zum 31. Dezember 2027 zu.

Bern, 30. August 2017

Der Gemeinderat